



Frohe Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2012.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie angekündigt, werde ich in dieser Ausgabe von unserem Praxisblickpunkt wieder mein Team in den Vordergrund stellen und Ihnen zwei weitere Mitarbeiter vorstellen.

Zuerst einmal möchte ich aber noch kurz auf das Jahr 2011 eingehen, das bald zu Ende geht. Ein sehr turbulentes Jahr mit vielen Auf's und Abs. Denken wir zurück an die Anschläge in Norwegen, die etlichen Menschen das Leben kosteten oder den verheerenden Tsunami an Japans Nordostküste, bei dem 15.000 Menschen zu Tode kamen. Der Beginn einer atomaren Katastrophe – mit der Folge, dass auf der ganzen Welt ein Umdenken begonnen hat, was die Versorgung unseres Energiebedarfs angeht.

Zwei Aufreißer und Angstmacher sind von der Bildfläche verschwunden: Osama Bin Laden und Gaddafi. Europa wurde geschüttelt und gebeutelt von der griechischen Finanzkrise, deren Ende überhaupt noch nicht abzusehen ist. Andere europäische Staaten folgen wie zuletzt Italien, dessen korrupter Staatschef im November diesen Jahres endlich zurückgetreten ist.

Denken wir in diesem Zusammenhang daran, dass es uns in Deutschland noch ausgesprochen gut geht. Vielleicht nicht zuletzt deswegen, weil bei uns Bereicherung an der Arbeit anderer, genannt Korruption, keinen Platz hat – Ehrlichkeit und Qualität einen großen Stellenwert einnimmt. Werte an denen jeder von uns festhalten sollte. Und hoffen wir, dass wir mit unseren Kreditzusagen für andere Länder nicht zu leichtfertig umgehen und uns nicht überschätzen. Denken wir an die Generationen nach uns, an unsere Kinder, unser wertvollstes Gut.

In diesem Jahr sind auch einige bekannte Persönlichkeiten von uns gegangen. Die einen konnten auf ein langes, erfülltes Leben zurückschauen, wie zum Beispiel Liz Taylor oder Lorient den ich, meiner Erinnerung nach, schon als Kind als gestandenen reiferen Herren wahrgenommen habe. Bernd Eichinger und Steve Jobs hingegen viel zu früh, wenn man sich überlegt was letzterer wohl den Technik- und Multimediabegeisterten unter uns noch Überraschendes geboten hätte. Da kommt einem die Frage in den Sinn wie es wohl mit einem solchen Unternehmen weiter geht, dessen Erfolg entscheidend auf dem geistigen Einfallsreichtum und den Visionen eines einzelnen basierte. Ein Wechsel steht bevor.

Den gab es auch bei Pogrzeba im Jahr 2010. Dank unserer treuen Kunden und einem starken Team, das mit viel Engagement für stetig hochwertige Qualität sorgt, hat Pogrzeba nicht nur den Wechsel hervorragend gemeistert sondern ist auch sehr erfolgreich durch das Jahr 2011 gegangen. Darauf können wir sehr stolz sein.

Überall geht eine neue Türe auf und ein weiterer Weg ebnet sich – und gerade deswegen sollten wir immer offen sein, das Positive sehen und nicht vergessen, öfters zu lachen.

Wir sind optimistisch und frohen Mutes, schauen zuversichtlich in die Zukunft und möchten uns mit einem Lächeln herzlich bedanken. Allen Kunden, Leserinnen, Lesern und Mitmenschen die uns, in welcher Form auch immer, durch das Jahr 2011 begleitet haben, wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Jahreswechsel und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2012.

Herzlichst,
Ihr ZTM Georg Steinbach

Fortsetzung:

Pogrzeba Dental-Labor stellt sich vor



Engagiert, freundlich, kompetent
...und immer für Sie da!

Petra Braun

ist die zentrale Schaltstelle im Labor und somit Schnittpunkt zwischen den Praxen und der Technik. Terminanfragen, Kostenvoranschläge, Rechnungsstellung, laborinterne Verwaltung sind ihre Hauptaufgabengebiete. Mit ihrer freundlichen und kompetenten Art ist sie die beliebte Stimme von Pogrzeba Dental-Labor schon seit nunmehr 25 Jahren. Als gelernte Zahnarzhelferin hat sie die Gabe über den Labortellerrand zu schauen und sich in die Probleme der Praxen hinein zu versetzen, was von unseren Kunden sehr geschätzt wird. Darüber hinaus koordiniert sie die Botenfahrten und sorgt somit dafür, dass die wichtigen Aufträge der Zahnärzte ins Labor kommen und kein Patient auf seine Zähne warten muss. Ruhe und Ausgeglichenheit holt sich Petra beim Golfen.



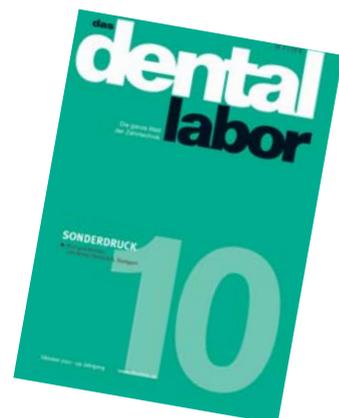
Florian Cohrs „Flo“

hat im Januar 2011 seine Gesellenprüfung mit Erfolg abgelegt und gehört somit zu unserer jungen Generation. Motiviert geht er alle neuen Herausforderungen an und ist so auf dem besten Weg ein Allroundtechniker zu werden. Er ist mit seiner netten Art Sympathieträger in unserem Labor und durch seinen engen Kontakt zu den Lehrlingen Bindeglied zwischen den Azubis und den Technikern. In seiner Freizeit ist er am liebsten mit der Angel bewaffnet.

Fortsetzung folgt

Bitte beachten Sie die Sonderbeilage zum Thema Schienentherapie

In der letzten Ausgabe habe ich kurz den hypoallergenen, glasklaren Kunststoff der Firma Astron erwähnt, der in der Schienentherapie zum Einsatz kommt. Da meine Kunden und ich so begeistert von diesem Kunststoff sind, habe ich in der Oktoberausgabe des Magazins „Das Dentallabor“ einen Artikel über dieses Material veröffentlicht. Diesen haben wir Ihnen in Form eines Sonderdrucks dieser Praxisblickpunktausgabe hinzugefügt.



Der Start in ein erfolgreiches Fortbildungsjahr 2012

Aktuelle Fortbildungsangebote für Zahnärzte und ihre Praxis-Teams:

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist für Sie wie immer kostenfrei!



9. März 2012

„Erste Hilfe in der Zahnarztpraxis“

8 Fortbildungspunkte
nach BZÄK/DGZMK

Termin: Freitag, 9. März 2012, 13⁰⁰ - ca. 19⁰⁰ Uhr

Referent: Herr Alexander Joos, Fa. Günthner Training
(www.guenthner-training.de)



Kursinhalte: ■ In Notfallsituationen fühlen sich viele überfordert. Die Angst, etwas Falsches zu machen, spielt dabei eine entscheidende Rolle. Das Seminar vermittelt einfach anwendbare, überschaubare Maßnahmen. Dabei werden Methoden angewandt, bei denen alle Teilnehmer gemeinsam in Gruppen mitarbeiten. Es muss also niemand einzeln Übungen vormachen.

27. April 2012

„Vom Abdruck zum Provisorium“ – Aktiv-Workshop für das Praxisteam

3 Fortbildungspunkte
nach BZÄK/DGZMK

Termin: Freitag, 27. April 2012, 14⁰⁰ - ca. 17⁰⁰ Uhr

Referentin: Michaela Stipic, 3M ESPE AG

In kleinen Gruppen von maximal 12 Personen erhalten alle Teilnehmer die Möglichkeit, wichtige theoretische Informationen, sowie praktische Tipps und Tricks der Abdrucknahme bis zur Provisorienerstellung kennen zu lernen.

Kursinhalte: ■ Optimierung der Präzisionsabformung (Löffelauswahl, Abdruckmaterialien, Blutstillung, Fehlerquellen) ■ Erstellen der Fehlerquoten und Problembesprechung bei der Herstellung von provisorischem Zahnersatz ■ Anfertigen eines OK-Frontzahn-Provisoriums mit Protemp 3 Garant ■ Tipps und Tricks zum wirtschaftlichen und rationellen Einsatz der Produkte



Mein Musiktipp



Danke SLASH für dieses grandiose Album. Cool!!!
 Sogar Kid Rock darf mitmachen; und überhaupt – geniale Besetzung!
 Wer nicht auf Alice Cooper und Nicole Scherzinger oder eine Hammer-
 Version von Paradise City verzichten möchte, nimmt die Deluxe Edition.
 Aber Achtung – nichts für Plastik-Stereoanlagen. Etwas für die Liebste
 oder den Liebsten untern Baum.

J. Skembel

0 800 - 7 77 87 90

Fax-Antwort 0711 262 45 40

Pogrzeba *führend schön*

Wir melden uns mit 1 Person 2 Personen zu folgenden Veranstaltungen an:

„Erste Hilfe in der Zahnarztpraxis“

Termin: 9. März 2012, 13⁰⁰- 19⁰⁰ Uhr

Workshop „Vom Abdruck zum Provisorium“

Termin: 27. April 2012, 14⁰⁰- 17⁰⁰ Uhr

Ich wünsche ein unverbindliches Gespräch.

Bitte besuchen Sie mich nach Terminvereinbarung
 in meiner Praxis.

Namen der Teilnehmer:

Praxisstempel